

STADTSCHREIBER



Informationsblatt

für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen

Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth,
Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen,
Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

Aus dem Inhalt

Kurstadt-Wehr hat neuen
Kommandowagen
Seite 3



Prävention hat viele
Facetten
Seite 11



Grundstein am Sportlerheim gelegt



Der Neubau des Sportlerheims im Waldstadion geht zügig voran. Kürzlich wurde die feierliche Grundsteinlegung vollzogen und eine Kapsel mit Zeitdokumenten ins Fundament eingelassen.

Mehr auf Seite 2.

Aus der Stadt und ihren Ortsteilen

Grundsteinlegung am Sportlerheim im Waldstadion

Zu Beginn der Saison-Rückrunde sollen Mannschaftsräume fertig sein

Die Bauarbeiten waren bereits erfreulich weit fortgeschritten, als am 23. September die feierliche Grundsteinlegung am Neubau des Sportlerheims im Bad Liebenwerdaer Waldstadion durch den FC Bad Liebenwerda als Bauherren der Maßnahme im Beisein von Bürgermeister Thomas Richter, dem Hirtenmädchen Barbara sowie Vertretern des Landkreises, des Kreisportbundes, beteiligter Firmen und Sponsoren vollzogen wurde. „Ein freudiger Anlass“, wie Vereinspräsident Wolfgang Eckelmann betonte, der sich zufrieden mit dem bisherigen Bauverlauf zeigte. „Es fehlt eigentlich nur noch der Dachfirst, dann können wir Richtfest fei-

ern“, sagte er. „Wir sind froh, diesen Stand erreicht zu haben.“ Nach der mutwilligen Brandstiftung am Pfingstwochenende 2013, die das Objekt völlig zerstörte und, so Eckelmann, die Öffentlichkeit in Bad Liebenwerda schockiert und erschüttert habe, waren zunächst alle Bemühungen um einen schnellen Wiederaufbau lange verzögert worden. Die Schuld hierfür wies der FC-Präsident der langwierigen Abwicklung des Versicherungsfalles zu. Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über einen Erbbaurechtsvertrag konnte dann in diesem Jahr der Weg für den Wiederaufbau freigemacht werden. Am 18. August wurde die Bodenplatte

begonnen. Inzwischen habe man die Verzögerung ein Stück weit aufholen können. Währenddessen musste der Spielbetrieb unter schwierigsten Bedingungen stattfinden. Eckelmann verwies darauf, dass nur dank der Unterstützung von Sponsoren sowie des benachbarten Kegelvereins provisorische Lösungen für diese Situation gefunden werden konnten. Bis zum Winterbeginn will der FC den Rohbau des Sportlerheimes abschließen. Wenn Anfang kommenden Jahres die Saison-Rückrunde beginnt, sollen die Mannschaftsräume fertiggestellt sein. Dann erst werden die Vereins- und Seminarräume des Sportlerheimes ausgebaut und die Außenanlagen gestaltet.

Bürgermeister Thomas Richter äußerte in seinem Grußwort anlässlich der Grundsteinlegung drei Wünsche: Erstens hoffe er, dass der Bau so schnell wie er begonnen wurde auch abgeschlossen werde. Zweitens wünsche er, dass die Sponsoren weiterhin so gut zur Stange halten und drittens, dass der FC noch lange existieren und die gute Nachwuchsarbeit des Vereines viele Jahre Früchte tragen werde. Nach altem Brauch wurde bei der feierlichen Grundsteinlegung in die Fundamente des Gebäudes eine Kupferkapsel eingelassen, in der Zeitdokumente wie Zeitungen, Urkunden und Münzen verschlossen wurden. *KB*



Für die Nachwelt: Wolfgang Eckelmann und Klaus Böhlig vom FC sowie Bürgermeister Richter und das Hirtenmädchen Barbara füllen die Metallkapsel für den Grundstein mit Zeitdokumenten.



Die Gäste der Grundsteinlegung konnten sich vom zügigen Baufortschritt am Sportlerheim überzeugen.

Stadtarchiv beging fünfjähriges Jubiläum

Sein Bestand umfasst mehr als zehntausend Akten und Dokumente, würde man sie aneinander reihen, ergibt sich eine Strecke von mehreren Kilometern, und wer sich in seine neuen Räume traut und sich in die unzähligen Materialien, Bil-

der und Ausstellungsstücke vertieft, kann viel über seine eigene Geschichte und die der Stadt erfahren: Die Rede ist vom Liebenwerdaer Stadtarchiv, das am 5. Oktober sein fünfjähriges Jubiläum im neuen Gebäude beging.

Der Bestand erstreckt sich von der Regionalliteratur, den Personenstandsakten und Katasterunterlagen bis hin zu den Bauakten sowie einem umfangreichen Bestand an Akten der Stadtverwaltung Bad Liebenwerda von 1412 bis heute.

Kontaktdaten

Ansprechpartner: Sabine Kretzschmann
 Besucheradresse: Stadtarchiv
 Breite Straße 10
 04924 Bad Liebenwerda
 Telefon: 035341 494425
 Fax: 035341 155-420
 eMail: archiv@badliebenwerda.de
 Postanschrift: Postfach 1153
 04924 Bad Liebenwerda

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
 Dienstag: 08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag: 08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 08:30 - 13:00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!

Straßen- sperrung in Dobra

Aufgrund von Verzögerungen bei der Anlieferung von Baumaterial verschiebt sich die Erneuerung des Durchlasses am Mühlgraben in Dobra auf den Zeitraum vom 13. Oktober bis 15. November.

Für den genannten Zeitraum kann der Kirchplatz nicht mehr befahren werden. Die innerörtliche Umleitung führt über die Dorfstraße und den Maasdorfer Weg in Dobra. Auch Radfahrer und Fußgänger werden gebeten diese Umleitung zu nutzen. Die Zufahrt der Anliegergrundstücke bis zur Baustelle bleibt gewährleistet.

Wir bitten um Ihr Verständnis für auftretende Behinderungen und um Beachtung der geänderten Verkehrsführung.

Ordnungsamt

Kurstadt-Wehr hat neuen Kommandowagen

Fahrzeug ersetzt alten Lada Niva, der noch bis zur letzten Minute im Einsatz war

Noch bis zum Schluss leistete der Alte treue Dienste: Als am Abend des 20. Septembers kurz vor 20 Uhr ein Alarm im Feuerwehrdepot im Baumschulenweg einging, fuhr der alte Lada Niva ein letztes Mal zum Einsatz raus und führte die Kameraden aus Elsterwerda, die wegen des Tages der offenen Tür der Kurstadt-Wehr in Vertretung ausrückten, zu einer Hilfeleistung bei einem Wasserrohrbruch in der Jahnstraße.

Weitere Einsätze wird der betagte Kommandowagen definitiv nicht mehr haben: Denn noch am gleichen Abend wurde ein neues Fahrzeug durch Bürgermeister Thomas Richter an Ortswehrführer Hannes Lorenz und Technik-Chef André Kniesche übergeben. „Das i-Tüpfelchen der Ausstattung“, wie Richter sagte.



Den Schlüssel für den neuen Kommandowagen nahm André Kniesche, Technik-Chef der Kurstadt-Wehr, von Bürgermeister Richter entgegen.

Die Stadt strebe an, die Ausrüstung ihrer Wehren immer auf dem neusten Stand zu halten. „Das geht nicht

überall zur gleichen Zeit und mit einem Mal“, so der Bürgermeister. Doch Schritt für Schritt wolle man

die Ausstattung der Wehren anpassen und modernisieren. Und dies auch, um den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute in Stadt und Ortsteilen zu würdigen, der Richter zufolge „höchsten Respekt“ verdiene.

Das neue Kommandofahrzeug ist ein Mazda CX-5, angeschafft bei einem Bad Liebenwerdaer Autohaus und dem Zweck entsprechend umgerüstet. Der Wagen mit Benzinmotor und Automatikgetriebe ist geländefähig, hat Allradantrieb und eine Leistung von 160 PS. Nachträglich wurden eine Blaulichtanlage mit abgesetztem Lautsprecher, ein Digitalfunkgerät mit Durchsagemöglichkeit, zwei Hand-sprechfunkgeräte und eine 230-V-Einspeisung zur Ladungserhaltung installiert. *KB*

Anzeige

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 26. November 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
 Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 17. November 2014

Thalberger Kameraden feierten Wehr-Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Thalberg hat kürzlich auf 80 Jahre ihres Bestehens zurückgeblickt. In einer Festveranstaltung gab Ortswehrführer Gerd Kreutz einen Überblick über die Entstehung der Wehr und aktuelle Entwicklungen.

Gegründet wurde die Thalberger Feuerwehr Ende Juli 1934 durch zwölf Bürger des Ortes. Die Voraussetzungen zu jener Zeit waren bescheiden, es gab weder Technik noch Räumlichkeiten, sodass ein Spritzenverband mit der Nachbargemeinde Theisa gegründet wurde, wo bereits Löschtechnik vorhanden war. Erst nach Ende des Krieges verbesserte sich die Situation, es

konnte eine Tragkraftspritze TS 8 angeschafft werden, dazu ein Anhänger, Schläuche und Sauglängen. Doch auch in den folgenden Jahren standen die Kameraden immer wieder vor dem Problem, geeignete Technik zu beschaffen und Räumlichkeiten für deren Unterbringung herzurichten. In zahlreichen ehrenamtlichen Einsätzen der Kameraden nach Feierabend wurden durch Umbau und Reparatur sowohl Feuerwehrzeuge als auch entsprechende Räume für Gerätschaften geschaffen. Auch in das jetzige Feuerwehrgerätehaus wurde viel Zeit und Arbeit investiert. Über die Jahre ist dabei ein funktionsgerechtes Ge-

bäude entstanden. Dies alles sei nur mit einem starken Team möglich gewesen, betonte Gerd Kreutz, der sich auf diesem Wege für den Einsatz der Kameraden bedankte und auch die Unterstützung seitens der Stadt und einiger Firmen, die als Sponsoren in Erscheinung traten, würdigte.

Die Freiwillige Feuerwehr Thalberg hat derzeit 24 aktive Mitglieder, die den Worten von Gerd Kreutz zufolge auf einem guten Ausbildungsstand sind.

In der Jugendwehr werden darüber hinaus neun Jugendliche als Nachwuchskräfte ausgebildet. Gemeinsam mit den Wehren von Theisa,

Maasdorf und Dobra bildet die Feuerwehr Thalberg innerhalb der Stadt Bad Liebenwerda den Zug Nord, ist bei Brand- und Hochwassereinsätzen sowie bei der Absicherung von Veranstaltungen im Ortsteil und der Stadt aktiv.

Herzliche Glückwünsche, verbunden mit dem Dank für den ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinschaft, überbrachte auch Bürgermeister Thomas Richter.

Zugleich konnte er die Kameraden über die in absehbarer Zeit erfolgende Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges für die Ortswehr informieren.

KB



Während der Jubiläumsfeier wurden auch Medaillen für den Hochwassereinsatz 2013 verliehen.



Ortswehrführer Gerd Kreutz erhielt von seiner Mannschaft einen kleinen „Ortswehrführer“ als Geschenk für seine aufopferungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit.

Mahn- und Gedenktreffen am Lager Mühlberg

„Auge und Auge – und die Welt wird blind sein“ – mit diesem Zitat des indischen Freiheitskämpfers und Pazifisten Mahatma Gandhi begann Bürgermeister Thomas Richter sein Grußwort auf dem Soldatenfriedhof in Neuburxdorf anlässlich des diesjährigen Mahn- und Gedenktreffens der Initiativgruppe Lager Mühlberg. Die Worte waren wohl gewählt, denn 100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges ist Frieden in vielen Teilen der Erde noch immer nicht selbstverständlich. Im Gegenteil, wie Richter verdeutlichte: Krieg und Gewalt erschüttern den Nahen Osten, in der Ukraine – und damit vor den Toren der Europäischen Union – herrscht ein Konflikt, der ein erschreckendes Eskalationspotenzial besitzt und auch die europäische Sicherheit bedroht.

Unter dem Mahnmal für die Toten des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers sagte Richter, dass Gewalt nie zur Konfliktlösung beitrage, sondern nur neue Probleme schaffe. Die Lehre, die aus den Kriegen der Vergangenheit gezogen wurde, nie wieder Krieg zuzulassen, müsse auch heute befolgt werden. Mit dem Treffen der Initiativgruppe, das nicht nur der Insassen des ehemaligen sowjetischen Speziallagers gedenke, sondern auch die

Toten des Kriegsgefangenenlagers einbezieht, sende man auch diese Botschaft aus.

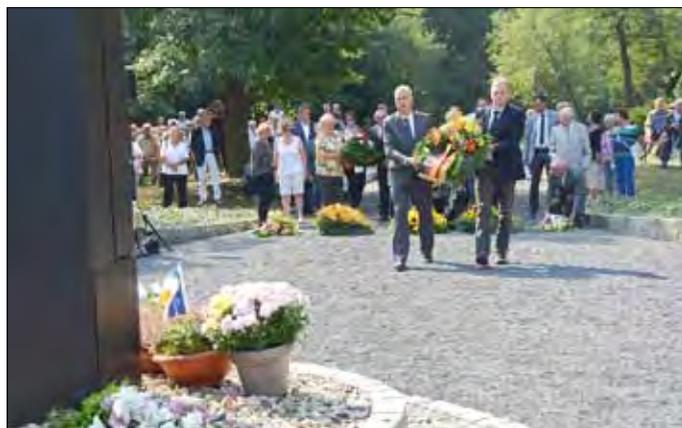


Der ehemalige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Prof. Wolfgang Böhmer, während seiner Rede im Lager Mühlberg.

Als Hauptredner des diesjährigen Mahn- und Gedenktreffens hatte die Initiativgruppe Lager Mühlberg den ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Wolfgang Böhmer, eingeladen, der durch einen Familienangehörigen eine persönliche Verbindung zum ehemaligen Speziallager

hat. Böhmer betonte, wie wichtig das Überliefern der Berichte von Betroffenen sei. Denn dies sichere den Erfahrungsschatz nachfolgender Generationen und trage zur Bildung des Gewissens bei. Das Gewissen wiederum sei wesentlich, um Konflikte gewaltfrei zu lösen: „Mit Sanftmut der Gewalt entgegenzutreten – das hat selten geklappt, aber es ist dennoch richtig.“ Den Stärkeren zur Abkehr von Gewalt zu bewegen, funktioniere dann, wenn man sein Gewissen erreiche. Am 24. Mahn- und Gedenktreffen haben rund 200 Menschen teilgenommen, viele von ihnen ehemalige Insassen des Lagers oder de-

ren Angehörige. In dem früheren Kriegsgefangenenlager der deutschen Wehrmacht hatte der sowjetische Geheimdienst von 1945 bis 1948 ein Speziallager eingerichtet, in dem Personen ohne vorherigen Gerichtsbeschluss inhaftiert wurden, denen man eine Nähe zum nationalsozialistischen Regime nachsagte oder die anderweitig als politisch missliebige galten oder denunziert wurden. Die Haftbedingungen waren katastrophal. Von den knapp 22.000 Menschen, die über die Zeit insgesamt im Lager inhaftiert waren, überlebten mehr als 6700 die Haftzeit nicht. KB



Unter dem Hochkreuz wurden Kränze zum Gedenken an die Opfer des Speziallagers niedergelegt.

Langjährige Mitglieder der Zobersdorfer Ortsgruppe der Volkssolidarität geehrt

Nachdem die Bürger von Zobersdorf in diesem Jahr Einblick in die Chronik erhalten hatten, entstand der Wunsch, den Mitgliedern der Volkssolidarität in ihrer September-Zusammenkunft noch Bilder von den Ereignissen der vergangenen Jahre zu präsentieren. Dies geschah bei Kaffee und Kuchen in der Gaststätte Scheibe. Höhepunkt aber war die Ehrung langjähriger Mitglieder. So stellte sich die Vorsitzende des Regionalverbandes Fläming-Elster, Frau Voigt, in Zobersdorf ein und übergab die Urkunden, Anstecknadeln und Präsente an Volkssolidaritätsmitglieder. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Frau Edith Goebel und Frau Brunhilde Arndt geehrt. Frau Arndt konnte aus ge-

sundheitlichen Gründen nicht daran teilnehmen, deshalb war der Vorstand persönlich bei ihr, um die Ehrung zu überbringen. Bernhard Rymer erhielt für seine 45 Jahre Mitgliedschaft ebenfalls die Urkunde. Edeltraud Petzold, Annelies Hoffmann und Dieter Lehmann wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Frau Voigt bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit und wünschte für die Zukunft weiterhin soziales Engagement und wies auf das 70-jährige Bestehen im Jahr 2015 hin. Alle Mitglieder fühlen sich bei den Zusammenkünften stets sehr wohl. So konnte sich die Gesamtzahl der Mitglieder der Ortsgruppe Zobersdorf erhöhen. *Bernhard Rymer*



Die Ehrung für Brunhilde Arndt überbrachte der Vorstand persönlich.

Wir bringen Farbe ins Leben.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter www.LW-flyerdruck.de



LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

Weihnachtsbäume gesucht

Um auch in diesem Jahr die Stadt wieder weihnachtlich schmücken zu können, sucht die Stadtverwaltung Nadelbäume und Tannengrün. Die Bäume sollten eine Höhe zwischen zwei und vier Metern haben und werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes gefällt und abgeholt. Für den Weihnachtsmarkt wird darüber hinaus wieder ein besonders großer und staatlicher Weihnachtsbaum gesucht.

Wer geeignete Nadelbäume abgeben möchte, kann sich telefonisch oder per E-Mail an Susanne Medicke vom Sachbereich Kataster und Grünflächenunterhaltung der Stadtverwaltung wenden (Tel. 035341 155436, E-Mail: susanne.medicke@badliebenwerda.de). Die konkrete Abstimmung der Abholung wird anschließend von den Mitarbeitern des Bauhofes vorgenommen. Die Annahme der Baumspende ist jedoch davon abhängig, ob das jeweilige Exemplar für den Zweck geeignet ist und mit vertretbarem Aufwand gefällt werden kann. Für die rege Unterstützung, die Stadt auch in diesem Jahr wieder in festlichem Glanz erstrahlen zu lassen, dankt die Stadt Bad Liebenwerda bereits jetzt.



Fußballturnier in Zobersdorf



Nach Abschluss des Turniers gab es für jede Mannschaft einen Pokal.

Vor Kurzem wurde auch das traditionelle Fußballturnier mit den Elsterwerkstätten in Zobersdorf durchgeführt. Der Sportverein Wacker Zobersdorf lud dazu die Be-

triebsmannschaft von „Holz Theile“ ein.

So gab es interessante Spiele, die von sportlicher Fairness geprägt waren. Die Zuschauer waren be-

geistert. Alle drei Mannschaften erhielten einen wunderschönen Pokal aus den Händen des Sportfreundes Theile.

Bernhard Rymer

Gartenbahntreffen in Maasdorf



Zum 17. Mal haben Mitte September Gartenbahnfreunde aus nah und fern am Maasdorfer Elster-Natou-

reum ihre Miniatur-Lokomotiven aufs Gleis gesetzt auf die Reise durch den Erlebnispark geschickt.

Nicht nur bei eingefleischten Modellbahnern, auch bei vielen großen und kleinen Besuchern erfreuen sich die Treffen höchster Beliebtheit, auch wenn dieses Jahr herbstliches Wetter den Spaß ein wenig trübte. Dass es in der Modellwelt immer wieder neue Attraktionen zu sehen gibt, dafür sorgt das Team des Elster-Natoureums, das mit viel Liebe zum Detail immer weiter an der Ausgestaltung der Gartenbahnstrecke arbeitet. Gartenbahner, die zu den Stammesbesuchern des Treffens zählen, haben in diesem Jahr mit einem Geschenk den Maasdorfer Modell-Bestand weiter bereichert. Frank Höppner und Harald Krüger nahmen den Modelltraktor dankbar an. *KB*

Möglenz Siebergemeinde beim Dorfwettbewerb 2014

Der Bad Liebenwerdaer Ortsteil Möglenz ist Sieger des diesjährigen Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“. Damit wird der Ort gemeinsam mit dem Zweitplatzierten, dem Mühlberger Ortsteil Fichtenberg, den Landkreis Elbe-Elster beim Landeswettbewerb im kommenden Jahr vertreten.

Ortsvorsteherin Elke Hainke und der Chef der Bürgerinitiative Breitband und L66, Hagen Hentschel, nahmen bei der festlichen Siegerehrung die Auszeichnung aus den Händen von Landrat Christian

Heinrich-Jaschinski entgegen.

Der Sieger habe im Wettbewerb mit vielem gepunktet, teilt der Landkreis mit. „Die Möglenser haben es verstanden die Ratschläge und Erfahrungen aus dem vorherigen Wettbewerb 2011 umzusetzen und weiterzuentwickeln. Mit professioneller Unterstützung und viel eigener Kreativität haben sie es geschafft, die Aktivitäten des Ortes zu vernetzen und auch überregional ins Gespräch zu bringen“, heißt es in der Laudatio. „Der Dorfgemeinde ist es gelungen, die Dorfgestalt

zu erhalten und fortzuentwickeln. Vielzählige Projekte, wie beispielsweise das Baumprojekt ‚Grüne Lunge von Möglenz‘, bei der es um nachhaltige Wissensvermittlung und die gleichzeitige Gestaltung des Dorfgangers ging, oder die jährlich stattfindenden Ferienspiele im Sommer zeichnen das Dorf aus. Generationsübergreifende Ansätze, wie beispielsweise das ‚Haus der Generationen‘ oder Initiativen, Kinder und Jugendliche an das Dorf zu binden und ihnen früh Möglichkeiten zum Bleiben aufzuzeigen,

sind beispielgebend“, so die Jury-Begründung.

„All dies hat die Bewertungskommission bewogen, Möglenz zum Sieger zu küren“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski in seiner Ansprache.

Und er fügte hinzu: „Dieses Engagement zu würdigen, ist Aufgabe und Ziel des Wettbewerbs. Ich möchte allen danken, die durch ihren Einsatz dafür sorgen, dass unsere Dörfer nicht nur Wohnorte, sondern auch Heimat sind, auf die wir stolz sein können.“

TV-Produktion sucht Mitwirkende

Die zur Mediengruppe RTL Deutschland gehörende Norddeich TV Produktionsgesellschaft mbH aus Köln sucht Mitwirkende für Fernsehproduktionen.

Wie das Unternehmen mitteilt, möchte man Singelfrauen zwischen 25 und 38 Jahren zum Mit-

wirken gewinnen. Sie sollten aufgeschlossen und temperamentvoll sein und eine sympathische und humorvolle Familie haben, die sie bei der Suche nach dem Richtigen unterstützt.

Ebenfalls gesucht werden sympathische Elternpaare mit einer

alleinstehenden Tochter zwischen 25 und 38 Jahren - die in den Augen der Eltern die Familienplanung zu kurz kommen lässt.

Auch bei diesem TV-Projekt geht es darum, den Richtigen zu finden. Und zwar nicht irgendwo, sondern in der eigenen Gemeinde.

Wer sich angesprochen fühlt, spontan und humorvoll ist oder jemanden kennt, auf den die Beschreibung passt, kann sich melden unter

Tel. 02233 516849

oder per

E-Mail: Sei_dabei@norddeich.tv

Aus den Vereinen

Ein emotionales Wochenende

Gemeinsam mit französischen Gästen begaben sich Jugendliche vom TSV Lubwart auf eine Reise in die Vergangenheit

Am 16. August ging es für einige Sportler der Abteilung Schwimmen des TSV Lubwart Bad Liebenwerda in Richtung Weimar. Im ehemaligen Konzentrationslager Buchenwald trafen wir uns mit einer Gruppe so genannter Kriegskinder aus Frankreich unter Leitung des Schriftstellers Laurent Guillet. Der Autor hat ein Buch mit dem Titel „Er hieß Joseph“ geschrieben, in dem er über den Leidensweg seines Großonkels im Zweiten Weltkrieg durch sieben verschiedenen Kriegsgefangenenlagern berichtet. Vertreter der Städte, in denen Joseph Santerre während seiner Gefangenschaft Station machen musste, hatte Laurent Guillet zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen. Und so trafen in Buchenwald die Bürgermeister von Sarrebourg (Frankreich), Bad Liebenwerda, Mühlberg, Hartmannsdorf, Lengendorf und Plauen (Deutschland) sowie von Litvinov und Most (Tschechien) zusammen. Der herzlichen Begrüßung aller Beteiligten folgte eine intensive Beschäftigung mit dem geschichtsträchtigen Ort des Treffens. Zur Einführung wurde ein Film über die Geschichte des Lagers gezeigt, anschließend wurden die Teilnehmer in drei Gruppen geteilt und begannen eine Führung durch das Gelände.

An Orten wie dem einstigen Krematorium oder dem Eingangstor mit der Inschrift „Jedem das Seine“ gab es Momente der Stille. Vor allem für die mitgereisten Kriegskinder aus Frankreich war es eine sehr emotionale Situation, an einem solchen Ort zu stehen. Abschließend gedachten wir an der Gedenktafel bei einer Kranzniederlegung der unzähligen Opfer des Konzentrationslagers.



Auch auf der Rückfahrt, als wir einen Zwischenstopp am Ufer der Mulde bei Wurzen einlegten, beschäftigte uns die Vergangenheit. Hier hatte gegen Kriegsende ein Todesmarsch mit Gefangenen entlanggeführt, der unter der Muldenbrücke für einige Zeit hielt und an dem die Großmutter von Alain, einem unserer französischen Mitreisenden, beteiligt war. Auf dem Muldenvorland legten wir gemeinsam mit Alain ein Blumengebinde nieder.

Den Tag rundete ein gemeinsames Abendessen mit interessanten Gesprächen im „Exil“ in Bad Liebenwerda ab, bei dem man sich, trotz aller Sprachbarrieren, besser kennen lernte.

Am nächsten Tag fuhren wir gemeinsam mit den französischen Gästen zum ehemaligen Lager Mühlberg in Neuburxdorf, das während des Zweiten Weltkrieges unter der Bezeichnung STALAG IV B als Kriegsgefangenenlager diente und nach Kriegsende bis 1948 vom sowjetischen NKWD als Speziallager Nr. 1 weiterbetrieben wurde. Hier informierte uns Eberhard Hoffmann von der Initiative Lager

Mühlberg e. V. über die Geschichte der beiden Lager. Am Hochkreuz legte jeder eine Rose nieder. Anschließend besuchten wir das Denkmal für die Toten des Kriegsgefangenenlagers auf dem Friedhof in Neuburxdorf.

Nach einer Stärkung fuhren wir nach Bad Liebenwerda, wo am Nachmittag eine Stadtführung mit einer Kutsche auf dem Programm stand. Bei einer Rast am Franzosen-Denkmal wurde gemeinsam mit Mitgliedern des Heimatvereins Weinberge ein Baum gepflanzt. Am Abend wurden die Eindrücke des Tages zusammengefasst und diskutiert.

Am Vormittag des 18. August trafen wir uns bei diesem Zusammentreffen ein letztes Mal, um das Wochenende auszuwerten. Alle

waren sich einig: Es muss ein Wiedersehen geben, da viele Fragen noch nicht beantwortet sind. Die französischen Kriegskindern würden deutschen Jugendlichen sehr gern vor Ort in Frankreich über ihre erlebte Kindheit berichten. Ein Vorschlag, der bei uns auf freudiges Interesse stieß.

Alles in Allem war es ein sehr informatives und emotionales Wochenende, bei dem wir viel über die Vergangenheit lernen konnten. Besonderer Dank gilt der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald, der Stadt Wurzen und vor allem dem Landkreis Elbe-Elster, der uns durch eine Förderung über das Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ diese Fahrt überhaupt ermöglicht hat.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Verein „Bildung meets Südafrika e. V.“ aus Bad Liebenwerda unterstützt benachteiligte Kinder in Südafrika

Die Ausgangslage ist ernüchternd: Ein Schulbesuch ist nur in ordentlicher Uniform möglich. Lehrbücher muss jeder Schüler selbst erwerben. Die Motivation unterbezahlter Lehrer in den schwarzen Arbeitersiedlungen bewegt sich auf einem konstant niedrigen Niveau. Eine (halbjährliche) Schulgebühr ist dennoch obligatorisch.

So gestaltet sich der Bildungsalltag an zahlreichen südafrikanischen Schulen. Vor allem die staatlichen Bildungseinrichtungen in ärmlichen Townships wie Soweto, dem größten Township der Welt, sind personell und materiell nur spärlich ausgestattet. Im Vergleich zu Industrienationen wie Deutschland stellen diese afrikanischen Schulen aus qualitativer und quantitativer Sicht nur ein Minimum des Bildungsstandards bereit. Obwohl der politische Leitgedanke der Republik Südafrikas den Zugang zu Bildung für jedes Kind und Jugendlichen fordert, hängt der Schulbesuch stark vom sozialen und finanziellen Status der Familien ab. Dieser Umstand, gekoppelt mit familiären Schicksalsschlägen wie dem Verlust eines oder beider Elternteile durch Krankheiten wie HIV/AIDS, lässt keine unbeschwerte Kindheit zu, da oftmals die älteren Kinder und Jugendlichen den Unterhalt für die jüngeren Geschwister verdienen müssen und der Schulbesuch vernachlässigt werden muss.



Der Verein „Bildung meets Südafrika“ setzt sich dafür ein, benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Südafrika bessere Bildungschancen zu ermöglichen.

Vor allem die Kids in Townships sind die Verlierer der derzeitigen Situation, da die Armut in den einstigen schwarzen Arbeitervierteln der überwundenen Apartheid-Ära noch immer das tägliche Leben prägt und einem täglichen Kampf um das Überleben gleicht.

Ein wochen- bzw. monatelanger Aufenthalt mit tiefen Einblicken in das südafrikanische Leben einiger Gründungsmitglieder gab die Idee zur Gründung des Vereins „Bildung meets Südafrika e. V.“ Der Fokus des gemeinnützigen Vereins liegt darin, den vom Schicksal geprägten Kindern und Jugendlichen in Südafrika durch finanzielle Hilfestellung Schul- und Universitätsbesuche zu ermöglichen. Durch individuelle Unterstützungsmaßnahmen - wie die Übernahme der

Schul- oder Studiengebühren sowie der Transportkosten zur Schule, dem Kauf von Schuluniformen, der Finanzierung von Lehrbüchern, Heften und Stiften und durch Finanzierungshilfen bei außerschulischen Bildungsangeboten - soll den Heranwachsenden die Existenz- und Zukunftsängste genommen werden. Da der Verein garantieren möchte, dass alle Spenden für den in der Satzung definierten Zweck verwendet werden, werden alle Gelder direkt an Bildungseinrichtungen überwiesen. Erste vorzeigbare Erfolge konnten seit der Vereinsgründung im Frühjahr diesen Jahres erzielt werden: so können drei Kinder seit dem Sommer durch die Übernahme der Gebühren wieder zur Schule gehen und zwei weiteren konnte eine neue, passende Schuluniform ge-

kauft werden. Zudem wird seit dem Frühjahr das Studium des engagierten Siphos, 20 Jahre, finanziert. Doch diese Projekte können nur nachhaltig bleiben und ausgeweitet werden, wenn durch Spenden oder Vereinsmitgliedschaft weitere Finanzmittel zur Verfügung stehen und die Motivation der südafrikanischen Kinder und Jugendlichen so in einen wachsenden Nährboden eingebettet wird.

Ein Besuch der Homepage des Vereins unter „www.bildung-meets-suedafrika.de“ lohnt sich, um die Hintergründe zum derzeitigen Zustand des südafrikanischen Bildungssystems und die Entstehung Sowetos als riesige schwarze Arbeiterstadt zu verstehen. Die Bildergalerie vermittelt einen Eindruck vom dortigen Alltag in Soweto.

Durch Mitgliedschaft im Verein „Bildung meets Südafrika e. V.“ und einem Beitrag von zwei Euro im Monat kann jeder Kindern und Jugendlichen aus Südafrika eine Zukunft mit Bildung schenken. Alle Fragen beantworten wir gerne via E-Mail (bildung-meets-suedafrika@t-online.de).

Spenden nehmen wir mit Freude auf folgendem Konto entgegen:
Verein „Bildung meets Südafrika e. V.“
Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE23 8305 0200 1200 0743 58
BIC: HELADEF1ALT

Kirchen

Herzliche Einladung zum „Advent im Wald“ -

ein Winterspaziergang mit dem Adventskranz

veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Start: Samstag, 13. Dezember 2014, 15 Uhr
Ausgangspunkt: Kirche Dobra
(Parkmöglichkeiten vorhanden)



Auf der etwa dreistündigen Wanderung durch den Wald um Dobra begleitet uns der „Adventskranz“. Der Waldspaziergang schließt mit einer kleinen Andacht in der Kirche Dobra.

An der Feuerschale möchten wir den Nachmittag mit heißen Getränken und Bratwurst ausklingen lassen.

Ende gegen 19.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Gottesdienste

Sonntag, 19. Oktober 2014

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26. Oktober 2014

10.00 Uhr Sonntagsgebet

Freitag, 31. Oktober 2014

18.00 Uhr Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Wahrenbrück

Sonntag, 2. November 2014 kein Gottesdienst

dafür herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst, Abschluss der Landesausstellung, um 19.30 Uhr in die Klosterkirche Doberlug

Sonntag, 9. November 2014

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 16. November 2014

10.00 Uhr Bittgottesdienst für Frieden

Mittwoch, 19. November 2014

19.30 Uhr Abendgebet z. Buß- u. Bettag

Sonntag, 23. November 2014

10.00 Uhr Gottesdienst z. Ewigkeitssonntag

Andere Gemeindeveranstaltungen

Frauenhilfe Do., 06.11. 14.00 Uhr Suptur

Bibelgesprächskreis Do., 30.10. 19.30 Uhr Suptur

Gebetskreis Di., 11.11. 19.00 Uhr Suptur

Besuchsdienstkreis Do., 12.11. 16.00 Uhr Suptur

Frauenkreis Mi., 05.11. 19.00 Uhr Gaststätte Voigt Zeischa

Treff after eight Di., 21.10. 20.00 Uhr Suptur

„Wo man singt ...“ Di., 28.10. 17.00 Uhr Suptur

Eine-Welt-Gruppe Mi., 15.10. 19.30 Uhr Suptur

Kirche für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe jeden Mittwoch 15.00 – 16.15 Uhr

Kinderkirche jeden Donnerstag 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

jeweils in der Kita „St. Martin“

AG Kindermusical montags 13.50 Uhr Klasse 3 - 6 und dienstags 12.55 Uhr

Klasse 1 und 2 jeweils im GSZ „Robert Reiss“

Jugendabend

freitags 20.30 Uhr

bei Fam. Voigt, Fr.-Naumann-Str. 1

in den Dörfern:

Zeischa - Mi., 5. November, 19.00 Uhr Gesprächskreis, Gaststätte Voigt

Möglitz - Ewigkeitssonntag, 23. November, 14.00 Uhr Gottesdienst

Derzeit ist die Pfarrstelle nicht besetzt. Vertretung hat Pfarrer Michael Seifert in 04924 Wahrenbrück, Mühlgasse 1, (Tel.-Nr. 035341 94431).

Das Kirchenbüro ist in der Superintendentur, Markt 23 (über dem WELT-LADEN) untergebracht Tel.-Nr. 035341 2264.

„Die Königin tanzt ...“

Ein besonderer Konzerthöhepunkt erwartet Bad Liebenwerda am Freitag, 17. Oktober, 19 Uhr. Zu erleben sind Adéla Srncová, Prag - Ausdruckstanz mit Jaroslav Tůma, Prag – Orgel.

Kompositionen und Improvisationen auf der „Königin der Instrumente“, werden meisterhaft gespielt von Prof. Jaroslav Tůma, Prag, der schon unlängst bei der Niederlausitzer Orgelakademie unterrichtete. Es erklingen Werke von Bach und Mendelssohn, aber auch Kompositionen tschechischer Komponisten!

Die junge Meistertänzerin Adéla Srncová, Prag, verkörpert diese Musik, visualisiert musikalische Bewegung. Sie tanzt „Glaube - Liebe - Hoffnung“ als einen „beredten Ausdruck optimischer Lebensauffassung“ (Karl Peter Fröhling) - ein fantastisches Konzert für Auge und Ohr!



Besucher der gleichnamigen Konzerte in Frankena, Straupitz und Spremberg 2013 waren begeistert und empfahlen die Künstler nach Bad Liebenwerda - denn der große Altarraum der Nikolai-Kirche bietet weit mehr Platz und Entfaltungsmöglichkeiten für den Tanz!

Auch dieses Konzert wird gefördert im Rahmen der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung – die Region feiert! Daher sind die Eintrittspreise moderat:

Eintritt ab 18 Uhr an der Abendkasse 10 €, erm. 8 €, Kinder frei

Posaunenchor hilft während Pfarrvakanz

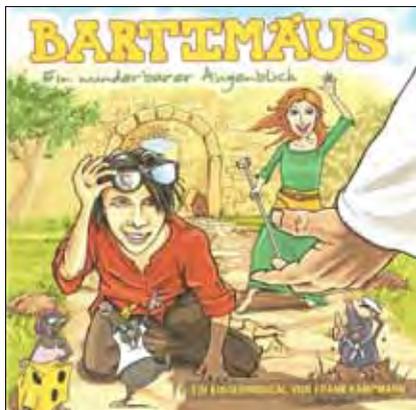
Am Sonntag, dem 26. Oktober, findet in der Nikolaikirche wieder ein Gottesdienst ohne Pfarrer statt, da die Pfarrstelle ja zur Zeit vakant ist. Doch in dieser (wie auch in den meisten anderen) Kirchengemeinde gibt es viele Aktive, die sich ehrenamtlich engagieren und so ermöglichen, dass die Gottesdienste und andere Veranstaltungen trotzdem stattfinden, dass der Bau des Gemeindezentrums vorangeht und vieles mehr. So hat sich nun der Posaunenchor bereit erklärt, diesen Gottesdienst am 26. Oktober besonders zu gestalten. Im Mittelpunkt steht ein Dreiklang und eine Trompete - lassen Sie sich überraschen! Und freuen Sie sich auf einen Moment des Innehaltens im hektischen Getriebe und voll klingende Bläsermusik!



Kinder aus Bad Liebenwerda wirken mit beim Musical in Uebigau

Am 24. Oktober 19 Uhr führen 35 Kinder, begleitet von einer Band das ca. 1-stündige Musical „Bartimäus“ in der evangelischen Kirche in Uebigau auf. Die Hauptrolle - ein ganz normaler, fußballbegeisterter Junge! Nur: seine Augen werden immer schlechter und er trifft den Ball nicht mehr. Schon stehen die Lästere auf dem Plan und ärgern ihn, wo es nur geht. Als er erblindet, muss er zum Betteln auf die Straße. Ein Glück, dass Ava, die auch ein Handicap hat, und die lustigen Maulwürfe seine Freunde bleiben! Und eines Tages ... lassen Sie sich überraschen!

Die Ausführenden sind Kinder aus dem ganzen Kirchenkreis Bad Liebenwerda (zwischen Schlieben, und Mühlberg, Falkenberg und Lauchhammer) verbringen eine Woche gemeinsam in der Schlossherberge Uebigau, um gemeinsam zu singen, zu tanzen, das Schauspielern zu lernen. Spiel und Spaß, thematische Aktionen zum Thema Inklusion, ein Blindparcour und eine Handicap-Olympiade, ein bunter Abend und eine Nachtwanderung gehören natürlich auch dazu! Und am Ende stehen 2 Aufführungen unseres Musicals in Uebigau und in Lauchhammer.



Dorothea Voigt und Ronny Hendl, die Kirchenmusiker in Bad Liebenwerda bzw. Elsterwerda /Lauchhammer/SH leiten die musikalische Einstudierung. Sarah Hellriegel, Erlebnis- und angehende Gemeindepädagogin im Raum Falkenberg und Uwe Staab kümmern sich um Kostüme und thematische Aktionen, Ireen Müller studiert mit den Kindern die Tänze ein, Sandra Haufe zeichnet für die Erstellung des Bühnenbildes verantwortlich.

Das Musicalprojekt wird möglich durch die Unterstützung durch den Versicherer im Raum der Kirchen, EnviaM, Kirchenkreis Bad Liebenwerda und bejm.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird am Ausgang gebeten!

Einladung zum Martinsfest

Zum Martinsfest laden ein die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde und die Evangelische Kindertagesstätte „St. Martin“ Bad Liebenwerda.

Dienstag, 11. November 2014

- Beginn mit dem Martinsspiel in der Nikolaikirche um 17.00 Uhr
- anschließend Laternenumzug zum Seniorenheim „St. Marien“
- Abschluss in der Kindertagesstätte „St. Martin“



Jehovas Zeugen

Bad Liebenwerda
c/o Siegfried Rokitte
Rosmaringasse 4, 04924 Bad Liebenwerda
Tel. 035341 329805

Gottes Wort, die Bibel hat sich bis in unsere Zeit stets als wahr und zuverlässig erwiesen. Lernen auch Sie ihren Wert schätzen.

Wir laden Sie herzlich zu einem biblischen Vortrag am Sonntag, dem 2. November, 9.30 Uhr in den Königreichssaal Schilda ein.
Thema: Wandeln wir mit Gott ?

- | | |
|--------------|---|
| 19. Oktober | Machst du Jehova wirklich zu deiner Feste? |
| 26. Oktober | Wer eignet sich, die Menschheit zu regieren? |
| 2. November | Wandeln wir mit Gott? |
| 16. November | Wie göttliche Weisheit uns nützt |
| 23. November | Warum die Auferstehung für uns eine Realität sein sollte |
| 30. November | Weltfrieden, woher zu erwarten? |
| 7. Dezember | Eltern sein - eine dankbare, aber verantwortungsvolle Aufgabe |

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Keine Kollekte!

Kur und Gesundheit

Tätige Gemeinschaft feierte Jubiläum

Tagesstätte des Vereins existiert seit 20 Jahren



Feierten Jubiläum und pflanzten einen Apfelbaum: Besucher der Tagesstätte und Mitarbeiter des Vereins Tätige Gemeinschaft.

Früchte tragen soll der Baum, ebenso wie das gemeinsame Miteinander in den kommenden Jahren: Das 20-jährige Bestehen ihrer Tagesstätte in der Schloßbäckerstraße

in Bad Liebenwerda hat die Tätige Gemeinschaft e.V. am 5. September gemeinsam mit Freunden und Partnern gefeiert und aus diesem Anlass symbolisch in ihrer Spar-

te in der Kleingartenanlage „Am Schwarzgraben“ einen Apfelbaum gepflanzt. Zugleich wurde ein neues Gartenhäuschen seiner Bestimmung übergeben, das dank einer Zuwendung der Sparkasse Elbe-Elster angeschafft werden konnte. Die Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen ist eines von mehreren Angeboten des mildtätigen Vereines Tätige Gemeinschaft e. V. Sie wurde am 5. September 1994 im Beisein der damaligen brandenburgischen Sozialministerin Regine Hildebrandt eingeweiht. Psychisch kranke Menschen fänden hier im Rahmen der Wiedereingliederungshilfe organisierte Lebens- und Beziehungsräume, wie Anke Pulz, Leiterin der Tagesstätte, erklärt. Derzeit würden 18 Personen betreut, die man

zu aktivieren versuche und ihnen dabei helfe, eine verbindliche Alltagsstruktur aufzubauen. Immer häufiger wird in die Tagesabläufe auch der Besuch in der Gartenparzelle „Am Schwarzgraben“ eingebunden, die die Tätige Gemeinschaft vor zwei Jahren übernommen hat. „Im Garten Aufgaben zu übernehmen – auch das macht stark für den Alltag“, betont Anke Pulz. Zudem gebe es ein gutes Miteinander zu den Gartennachbarn, von denen man sich gut aufgenommen fühle. Die Tätige Gemeinschaft betreibt außer der Tagesstätte auch eine Wohnstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Auf dem Gelände der früheren Schwimmhalle in der Heinrich-Heine-Straße lässt der Verein derzeit eine Seniorenwohnstätte errichten. KB

Prävention hat viele Facetten

Abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot zum Brandenburgischen Gesundheitstag



Am Stand des Screening-Teams des Vereins BPRSV e.V. konnten Besucher des Gesundheitstages ihre Kondition testen lassen.



Am Gesundheitstag beteiligten sich 18 Partner, unter ihnen auch die Johanniter, mit verschiedenen Informationsangeboten.

Ein Blick in die Blackbox am Stand des Sanitätshauses Kröger offenbart es genau: Unter Schwarzlicht zeigt sich, an welchen Stellen die Hände nicht so gründlich gereinigt wurden, wie es notwendig wäre, um die Übertragung von Infektionen auszuschließen. „Richtiges Händewaschen kann man trainieren“, sagt die Mitarbeiterin, die den Stand betreut und gleich die passenden Tipps parat hat. Auf die richtige Technik kommt es – und natürlich auf Seife und Wasser.

Wasser ist untrennbar mit dem Thema Gesundheit verbunden. Grund genug, den diesjährigen Brandenburgischen Gesundheitstag in der Kurstadt Bad Liebenwerda unter das Motto „Wasser“ zu stellen. Auf kreative Weise widmeten sich die 18 beteiligten Partner und Aussteller der Thematik – von der gastgebenden Lausitztherme Wonnemar, die ohne Wasser nicht zu denken ist, über den Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda oder die Bäckerei Bubner bis hin zu Nordic-Walking-Kursen der Fontana-

Klinik und des Epikurs entlang der größten Wasserader der Kurstadt, der Schwarzen Elster. Ebenfalls mit dabei: Die Jugendwehr der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda. „Wir stellen in den Vordergrund, wie hoch die Anforderungen an die Fitness sind, wenn man bei der Feuerwehr aktiv ist“, erklärt Martin Neumann den Bezug zum Gesundheitstag. Stände von Krankenkassen, den Mineralquellen und Bauer Fruchtsaft sowie weiterer Partner komplettierten das vielfältige und interessante Angebot.

Lobende Worte für die gute Vorbereitung unter Regie vom Haus des Gastes und der Lausitztherme Wonnemar fand deshalb zurecht Bürgermeister Thomas Richter, der gemeinsam mit dem Hirtenmädchen Barbara einen Rundgang zu allen Ausstellern der Veranstaltung absolvierte. Zugleich verwies er darauf, wie sehr das Thema Gesundheit für viele Menschen eine immer größere Rolle spiele. „Das Gesundheitsbewusstsein hat sich verändert“, sagte er. Für viele Menschen sei es inzwischen selbstverständ-

lich, aktiv etwas für Prävention und Gesunderhaltung zu tun und dafür auch Geld auszugeben. Dem will die Kurstadt Bad Liebenwerda gerecht werden und getreu dem Motto

„Gesund werden - Gesund leben - Gesund bleiben“ als Gesundheitszentrum in Südbrandenburg entsprechende Angebote offerieren. KB



Mooranwendungen bietet unter anderem die Fontana-Klinik an. Clara Schaeuble, das amtierende Hirtenmädchen Barbara, probierte es aus.

Kurli ist im Herbst angekommen

War das wieder schön! Unser Weinfest mit mehr als 20 Ständen, offenen Geschäften, Livemusik und leckeren Weinen wurde den Besuchern trotz Nieselregens jede Menge geboten. Dann bin ich weitergeflogen, um mir die vielen schönen Loks beim 16. Gartenbahntreffen im Elster-Natouream Maasdorf anzusehen. Ich war begeistert. Auch hier hinderte das Wetter die Besucher nicht daran, das Elster-Natouream aufzusuchen, mitzufahren und zu staunen. Wie jedes Jahr ist das Internationalen Puppentheaterfestival im Landkreis ein absoluter Höhepunkt im Veranstaltungskalender. Lachgarantie gab es am 19. September, ursprünglich als Außenveranstaltung geplant, musste die Veranstaltung aufgrund eines aufziehenden Gewitters in das Haus des Gastes verlegt werden. Hier strapazierte das Felgentreu-Grünmeffert Theater mit Locci Wolfgang Lasch und Cathrin Bleyl und dem Stück „Literarischen Salon“ die Lachmuskeln aller Zuschauer. Tobender Applaus und Zugaben verlängerten die Vorstellung zugunsten des Publikums. Damit ich gut

über den Winter komme, habe ich mir ganz viele Tipps beim Gesundheitstag in der Lausitztherme Wonnemar geholt. Soviel interessante Stände mit vielen Neuigkeiten! Aus der Vogelperspektive sieht man es besonders gut: In der Kurstadt wird auch kräftig gebaut. Am neuen Gemeindezentrum der evangelischen Kirche sind bereits große Baufortschritte zu erkennen und das neue Sportlerheim hatte bereits am 23. September seine Grundsteinlegung. Auch beim Bau der Ortsumgehung ist Bewegung drinnen. Alles Gute geht voran! Nun muss ich mein Heim noch etwas herbstlich dekorieren und winterfest machen, es soll ein zeitiger Winter kommen und dann bin ich eben mal wieder weg. In diesem Sinne noch einen schönen, bunten Herbst und erholsamen Winter.

Bis zum Frühjahr - euer Kurli

PS: Mich kann man jetzt auch als Kühlschrankschmuck im Haus des Gastes kaufen, da bin ich den ganzen Winter bei euch.

Dies ist ein Herbsttag ...

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was von dem milden Strahl der Sonne fällt.

(Christian Friedrich Hebbel, 1813 - 1863)



Neue Kurstadt-Souvenirs im Haus des Gastes



Freunde der Kurstadt können ab sofort im Haus des Gastes neue Souvenirs mit Motiven aus Bad Liebenwerda erwerben. Zum Preis von 2 Euro je Stück gibt es Kühlschrankmagneten, auf denen das Rathaus oder der Lubwarturm abgebildet sind. Auch ein Magnet mit einem Kurli-Motiv ist erhältlich.

Die Ansprüche steigen

Tourist-Information im Haus des Gastes trägt auch in den nächsten drei Jahren das „rote i“



Gerd Engelmann und Thomas Richter präsentieren die Urkunde, mit der der Touristinformation im Haus des Gastes die i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes erneut verliehen wurde.

Das Haus des Gastes wird auch in den kommenden drei Jahren die rote i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes tragen. Für jeden Gast der Kurstadt wird damit sichtbar, dass er hier Information, Rat und bestimmte Dienstleistungen erhalten kann - und dies auf qualitativ hohem Niveau. In der erneuten Überprüfung der Mindeststandards und Prüfkriterien hat die Tourist-Information mit einem Ergebnis abgeschlossen, das über dem Durchschnitt aller in Brandenburg geprüften Einrichtungen liegt. „Das rote i ist heute eine anerkannte Qualität“, so Bad Liebenwerdas stellvertretender Bürgermeister Gerd Engelmann. „Und diesem Qualitätsanspruch wollen wir als Kurstadt auch gerecht werden.“

Gleichwohl steigen die Anforderungen immer weiter. Beispielsweise wurde in der Überprüfung die Lage der Tourist-Information als nicht optimal eingeschätzt – besser aufgehoben sei die Einrichtung in Zentrumsnähe, wo sie für Ortskundige schneller zu finden sei.

Zunehmend werden auch weitere Angebote, wie etwa eine Abstellstation für Fahrräder und Gepäck, erwartet. Stete Anpassungen und Bemühungen werden also auch in Zukunft erforderlich sein. Nichtsdestotrotz fällt das Abschneiden der Tourist-Information im Haus des Gastes positiv aus. „Hier stimmt das Gesamtpaket“, ist Gerd Engelmann überzeugt.

KB

Behindertenbeirat nimmt Fragen und Anregungen entgegen

Der Behindertenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda vertritt die Interessen behinderter Menschen und setzt sich dafür ein, ihnen eine bessere Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Hierzu steht er als Ansprechpartner sowohl behinderten Menschen als auch deren Angehörigen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Auch Anregungen werden gern angenommen. Zu erreichen ist der Behindertenbeirat per E-Mail (behindertenbeirat@badliebenwerda.de) oder während der telefonischen Sprechstunde, die jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 10 bis 11 Uhr unter Tel. (035341) 13137 stattfindet und von Frau Bragulla betreut wird.

Kultur und Veranstaltungen

Termine im Oktober und November

Lauf- und Walkingtreff: jeden Sonntag um 9:30 Uhr am Haus des Gastes

Spaß an Handarbeiten: jeden Dienstag für alle Interessierten von 18 - 20 Uhr im Haus des Gastes

Öffentliche Chorprobe: am 2./9./16. und 23. Oktober von 19 - 21 Uhr im Haus des Gastes

bis 30.11.2014 Dienstag – Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr
„1815 – als damals wir Müsspreussen wurden.“
 Partnerausstellung zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2014 im Kreismuseum Bad Liebenwerda

bis 16.11.2014 **Niederlausitzer Apfelwochen**
 Herbstzeit ist Erntezeit - es dreht sich in der heimischen Gastronomie wieder alles um die herbstlichen Genüsse mit Spezialitäten rund um den Apfel, (Erd)apfel und Kürbis.

Teilnehmende Gaststätten:

1. Hotel & Gaststätte Parkschlößchen Maasdorf,
2. Gasthof „Zur Linde“ Saathain,
3. Gaststätte „Zum Goldenen Löwen“ Hohenleipisch,
4. Landgasthof „Zu den Drei Rosen“ Winkel,
5. Hotel & Cafe Arcus Elsterwerda,
6. Gasthof „Zum Elstertal“ Zeischa,
7. Oberer Gasthof Hirschfeld,
8. Waldschänke Bad Erna, Doberlug-Kirchhain,
9. Restaurant Goldener Hahn, Finsterwalde,
10. Finsterwalder Brauhaus, Finsterwalde,
11. Parkrestaurant Holzof Elsterwerda,
12. Hotel Zum Vetter, Restaurant Vetterwirtschaft Finsterwalde,
13. Restaurant „Erblehngut“, Massen

17.10.2014 **Konzert „Die Königin tanzt“** in der Nikolaikirche. Kompositionen und Improvisationen auf der „Königin der Instrumente“, meisterhaft gespielt von Prof. Jaroslav Tuma, Prag. Die junge Meistertänzerin Adéla Srncová, Prag, verkörpert diese Musik, visualisiert musikalische Bewegung, tanzt „Glaube - Liebe - Hoffnung“. Ein fantastisches Konzert für Auge und Ohr!

Preise: 10,00 Euro | erm. 8,00 Euro | Kinder frei

18.10.2014 15:30 Uhr **Stadtführung durch die Altstadt** mit Kirchenbesichtigung, Stadtführer: Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5 - 2,5 Stunden, Kosten: 1,50 €/Pers. u. Std.

25.10.2014 13:00 bis 20:00 Uhr **Feuer und Flamme für unsere Museen** - Museumsnacht im Bürgerhaus und im Museum am Lubwarturm. Thema: „kaseee – textile Mode aus Apolda in Thüringen“, Eintritt frei

26.10.2014
10:00 Uhr

Radtour: Schlacht bei Mühlberg, Leitung: Walter Beyer, Tel. 035342 70422, Anmeldung eine Woche vorher! Streckenlänge: 25 km, Treffpunkt: Mühlberg, Altstädter Markt, Kosten: 15,00 Euro pro Person

29.10.2014
19:30 Uhr

Emmi & Herr Willnowsky „Staying alive in concert“ im Bürgerhaus Bad Liebenwerda, Eintritt: 25,00 €

31.10.2014
09:00 Uhr

Wanderung: Erlebnistag in und um Beyern, Leitung: Kreissportbund und TSV Bad Liebenwerda, Streckenlänge: 5, 10 und 20 km (leicht), Treffpunkt: Sportzentrum Beyern, Kosten: 2,00 Euro pro Person

01.11.2014
15:00 Uhr

Diavortrag „China – Abenteuer Jaktse“ mit Robert Neu im Haus des Gastes. Vorverkauf: 8,00 Euro, Tageskasse: 10,00 Euro, Kurgäste: 9,00 Euro

02.11.2014
09:30 Uhr

„Torfstichführung“ durch die Altstadt von Bad Liebenwerda und den ehemaligen Stadtwinkeln in die westliche Außenregion der Stadt, Preise: Spenden zur Aufrechterhaltung und Sanierung von alten historischen Gebäuden/Denkmalen erbeten

06.11.2014
19:30 Uhr

Jocelyn B. Smith. Konzert im Bürgerhaus, Eintritt: 35,00 €

08.11.2014
18:00 Uhr

15. Volleyball NIGHT-EVENT in der Sporthalle Heinrich-Heine-Str. 43, Eintritt frei

09.11.2014
15:00 Uhr

Kabarett im Haus des Gastes mit Clemens-Peter Wachenschwanz: „Ich hab`s halt gern harmonisch“. Vorverkauf: 7,50 Euro, Tageskasse: 9,00 Euro, Erm: 7,50 Euro (für Kurgäste, Schwerbehinderte und Inhaber der Envia Card), Max. 70 Plätze!

12.11.2014
13:00 bis 18:00 Uhr

Öffentliche Blutspende für den Haema Blutspendedienst im Haus des Gastes.

14.11.2014

Martinsumzug in Zeischa. Fackelumzug vom Sportplatz zur Feuerwehr

15.11.2014
09:00 Uhr

Wanderung zum Mittelpunkt des Elbe-Elster-Kreises

Die Mitte des Landkreises Elbe-Elster befindet sich zwei Kilometer nördlich der Ortslage Tröbitz. An der Kreuzung der Radwanderwege FR 6 und EE 7 in der Tröbitzer Heide, unweit der Kiesgrube, weist seit dem 6. Juli 2011 eine Granitsäule auf diesen Fakt hin. Leitung: Mario Gaebel, Tel. 035341 680075, Anmeldung eine Woche vorher! Streckenlänge: 12 km, leicht, Treffpunkt: Parkplatz am Bad in Tröbitz, Kosten: 2,00 Euro pro Person

15.11.2014
15:30 Uhr

Stadtführung durch die Altstadt mit Kirchenbesichtigung, Stadtführer: Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5 - 2,5 Stunden, Kosten: 1,50 €/Pers. u. Std.

Museumsnacht mit einzigartiger Mode und mitreißendem Rock ,n‘ Roll



Mitreißenden Rock 'n' Roll verspricht bei der Museumsnacht der Auftritt der Flying Rockets.

Bei der Museumsnacht am Samstag, dem 25. Oktober 2014, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Lubwarturm, wird modischer Chic aus Thüringen in einer umfangreichen Modenschau präsentiert. Kennen Sie kaseee? Ein Modelabel aus Apolda, inspiriert vom mobilen Alltag, von pulsierenden Metropolen, von schlichten Landstrichen. Leger für unterwegs und extravagant für den besonderen Auftritt. Kaseee ist Einzigartigkeit und Leichtigkeit. Es geht um Design ... nicht um Trend. Es geht um außergewöhnlich sein. Die begleitende Sonderausstellung

zum Thema „kaseee - textile Mode aus Apolda in Thüringen“ hat in der Pause für den Besucher geöffnet. Im Anschluss an die Modenschau starten die „Flying Rockets“ zum unterhaltsamen, rockigen Tanzabend. Erleben Sie den Big Beat und das Gefühl der 1950er und 60er Jahre. Die drei Vollblutmusiker präsentieren mitreißenden Rock'n Roll, Twist und Neoswing im authentischen Gewand und unverwechselbaren Sound. Kartenvorbestellung: Museum 035341 12455, Eintritt: 12 Euro

Verkehrsteilnehmerschulung



Eine Verkehrsteilnehmerschulung findet am Dienstag, dem 28. Oktober, in der Gaststätte „Drei Linden“ in Kröbeln statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

An Chinas Lebensader

Robert Neu berichtet in Dia-Vortrag über Reise entlang des Jangtse

China ist in aller Munde: Asiatische Wirtschaftskraftmaschine, Werkbank der Welt, kommunistische Diktatur. Selten zuvor waren die Augen der Menschheit so sehr auf das Reich der Mitte gerichtet. Seit 2007 bereist Robert Neu China. Für sein neuestes Projekt hat er sich entlang des größten, wichtigsten und dramatischsten Flusses Chinas, des Jangtse, aufgemacht, um ein Land und seine verschiedenen Seiten zu erkunden. Fast fünf Monate reiste Neu über 6500 km entlang Chinas Lebensader. Mit dem Fahrrad, Kreuzfahrtschiff, Zug, per Anhalter oder zu Fuß: immer auf Abenteuerwegen

über die Huang Shan Berge und die berühmten Drei-Schluchten nach Chongqing, der vermeintlich größten Stadt der Welt. Weiter ging es dann ins wildromantische Yunnan, wo der Reisejournalist bei Chinas Minderheiten zu Gast war und langsam immer weiter flussaufwärts nach Tibet und bis zur 4000 Meter über dem Meeresspiegel liegenden Quelle des Jangtse, des drittlängsten Flusses der Erde, vorstieß. Seine Reiseerlebnisse schildert Robert Neu in einem eindrucksvollen Dia-Vortrag am 1. November ab 15 Uhr im Haus des Gastes der Kurstadt Bad Liebenwerda. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf zu 8 Euro, an der Tageskasse für 10 Euro oder ermäßigt für 9 Euro.

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

„Ich hab´s halt gern hormonisch“

Kabarett mit Clemes-Peter Wachenschwanz im Haus des Gastes

Auch wenn Sie es vielleicht nicht glauben: Mit Charme, Witz und 5 Strategien für JederMann knackt Clemens-Peter Wachenschwanz den Frauen-Code. Als trojanisches Pferd galoppiert er durch seine lebenslustigen Geschichten, zelebriert unterhaltsam leise wie auch laute aber immer gefühlsintensive Lieder und kommt zu erstaunlichen Erkenntnissen. Singen ist Macht und Macht ist sexy. Doch wer hier Klischees erwartet, wird enttäuscht, denn Clemens wird Ihnen was flüstern ... durch die Blume natürlich und piano!

Kabarettveranstaltung am 9. November um 15 Uhr im Haus des Gastes. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf zu 7,50 Euro, an der Tageskasse zu 9 Euro oder für Kurgäste, Schwerbehinderte und Envia-Card-Besitzer zum ermäßigten Preis von 7,50 Euro.

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Jubilaren im Oktober



OT Burxdorf		
am 24.10.	Frau Ingrid Scherer	zum 71. Geburtstag
OT Maasdorf		
am 24.10.	Herrn Klaus Milde	zum 74. Geburtstag
OT Möglenz		
am 30.10.	Herrn Siegfried Lehmann	zum 75. Geburtstag
OT Neuburxdorf		
am 20.10.	Frau Margot Hänsel	zum 86. Geburtstag
OT Prieschka		
am 22.10.	Frau Melanie Kohl	zum 87. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Gerhard Schmidt	zum 85. Geburtstag
am 29.10.	Herrn Siegfried Kolodzik	zum 79. Geburtstag
OT Thalberg		
am 20.10.	Frau Annerose Braun	zum 82. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Fritz Herzog	zum 78. Geburtstag
am 27.10.	Frau Gerda Arlt	zum 88. Geburtstag
am 27.10.	Herrn Peter Knof	zum 79. Geburtstag
am 31.10.	Herrn Siegfried Paul	zum 85. Geburtstag
OT Theisa		
am 24.10.	Herrn Lothar Liepe	zum 70. Geburtstag
am 25.10.	Frau Sieglinde Sommer	zum 70. Geburtstag
OT Zobersdorf		
am 23.10.	Frau Anneliese Weber	zum 80. Geburtstag
Bad Liebenwerda		
am 20.10.	Herrn Bernd Londa	zum 71. Geburtstag
am 20.10.	Frau Hilda Seemann	zum 93. Geburtstag
am 20.10.	Frau Johanna Stoy	zum 81. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Rolf Glöckner	zum 75. Geburtstag
am 21.10.	Frau Annemarie Manig	zum 76. Geburtstag
am 21.10.	Frau Brigitte Reichelt	zum 81. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Klaus Rymer	zum 72. Geburtstag
am 24.10.	Frau Gerlinde Hönicke	zum 77. Geburtstag
am 24.10.	Herrn Helmut Rostin	zum 77. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Rolf Klemm	zum 75. Geburtstag
am 25.10.	Herrn Reiner Schönfelder	zum 74. Geburtstag
am 26.10.	Herrn Hartmut Ferdinand	zum 78. Geburtstag
am 26.10.	Herrn Willi Lehmann	zum 84. Geburtstag
am 27.10.	Frau Brigitte Wenzel	zum 72. Geburtstag
am 28.10.	Herrn Peter John	zum 72. Geburtstag
am 31.10.	Frau Erika Neumann	zum 73. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Jubilaren im November



OT Dobra		
am 03.11.	Frau Hilde Fischer	zum 80. Geburtstag
OT Kosilenzien		
am 02.11.	Frau Marianne Zornow	zum 89. Geburtstag
am 03.11.	Frau Ilse Urbanek	zum 94. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Heinz Wagner	zum 80. Geburtstag
am 14.11.	Herrn Rolf Geißler	zum 76. Geburtstag
am 24.11.	Herrn Siegfried Höntzsch	zum 75. Geburtstag
am 25.11.	Herrn Werner Schönitz	zum 87. Geburtstag
OT Kröbelen		
am 12.11.	Herrn Lothar Scholz	zum 70. Geburtstag
am 13.11.	Herrn Egon Reyantanz	zum 77. Geburtstag
am 24.11.	Frau Ingeburg Bär	zum 80. Geburtstag
am 25.11.	Frau Erika Marth	zum 76. Geburtstag
am 30.11.	Frau Erika Pietzsch	zum 73. Geburtstag
OT Lausitz		
am 04.11.	Herrn Siegfried Block	zum 79. Geburtstag
am 08.11.	Herrn Alfred Arendt	zum 73. Geburtstag
OT Maasdorf		
am 10.11.	Frau Christa Meier	zum 74. Geburtstag
OT Möglenz		
am 03.11.	Frau Ingeborg Hentzsch	zum 85. Geburtstag
am 14.11.	Herrn Joachim Scheibe	zum 78. Geburtstag
am 16.11.	Frau Ingrid Seidel	zum 78. Geburtstag
OT Neuburxdorf		
am 10.11.	Frau Marianne Gruber	zum 83. Geburtstag
am 16.11.	Herrn Dr. Gerd Dietel	zum 70. Geburtstag
am 16.11.	Frau Marta Soyke	zum 95. Geburtstag
am 28.11.	Herrn Dieter Herold	zum 75. Geburtstag
OT Oschätzchen		
am 08.11.	Frau Liddi Lassahn	zum 81. Geburtstag
am 13.11.	Frau Erna Schneider	zum 93. Geburtstag
am 16.11.	Frau Walli Sommer	zum 75. Geburtstag
am 25.11.	Frau Margarete Dietrich	zum 76. Geburtstag
am 27.11.	Frau Hildegard Hubrich	zum 87. Geburtstag
OT Prieschka		
am 15.11.	Frau Käthe Jost	zum 78. Geburtstag
am 21.11.	Herrn Joachim Terno	zum 77. Geburtstag
am 25.11.	Frau Emmy Döring	zum 90. Geburtstag
OT Thalberg		
am 02.11.	Frau Brunhilde Keil	zum 77. Geburtstag
am 03.11.	Herrn Willi Kreutz	zum 83. Geburtstag
am 05.11.	Frau Karin Zander	zum 72. Geburtstag
am 20.11.	Herrn Joachim Krüger	zum 81. Geburtstag
OT Theisa		
am 21.11.	Frau Elli Hofmann	zum 82. Geburtstag
am 25.11.	Frau Annita Freundt	zum 85. Geburtstag
OT Zeischa		
am 03.11.	Frau Hannelore Keller	zum 72. Geburtstag
am 04.11.	Herrn Helmut Andrack	zum 75. Geburtstag
am 06.11.	Herrn Siegfried Richter	zum 87. Geburtstag
am 12.11.	Herrn Hans-Jürgen Wendt	zum 71. Geburtstag
am 21.11.	Frau Ingeburg Merkel	zum 80. Geburtstag
am 23.11.	Frau Ursula Ludwig	zum 79. Geburtstag
OT Zobersdorf		
am 22.11.	Herrn Arno Sommer	zum 81. Geburtstag
am 27.11.	Herrn Willi Manig	zum 83. Geburtstag
Bad Liebenwerda		
am 02.11.	Herrn Horst Breunig	zum 84. Geburtstag
am 02.11.	Herrn Heinz Micksch	zum 88. Geburtstag
am 02.11.	Frau Gudrun Voigt	zum 76. Geburtstag
am 04.11.	Herrn Siegfried Schirmeister	zum 78. Geburtstag
am 04.11.	Frau Thea Streit	zum 73. Geburtstag
am 06.11.	Herrn Jürgen Paul	zum 75. Geburtstag
am 08.11.	Frau Angela Dörschel	zum 79. Geburtstag
am 08.11.	Frau Liesbeth Schauer	zum 86. Geburtstag

am 09.11. Frau Gertrud Brauer
 am 09.11. Frau Erika Jäger
 am 09.11. Frau Margarete Klossek
 am 09.11. Frau Helga Wiegner
 am 10.11. Herr Waldemar Mager
 am 11.11. Frau Inge Walther
 am 13.11. Frau Ursula Bormann
 am 13.11. Frau Rosa Jäck
 am 14.11. Herr Günter Hentsch
 am 14.11. Frau Renate Knoblich
 am 15.11. Herr Erhard Klar
 am 15.11. Frau Marianne Leißker
 am 15.11. Frau Hannelore Neumann
 am 16.11. Frau Sieglinde Reck
 am 17.11. Frau Ursula Weihrich
 am 18.11. Herr Erwin Demel
 am 18.11. Herr Manfred Richter
 am 18.11. Herr Uwe Seidel
 am 19.11. Herr Rudolf Baarmann
 am 19.11. Frau Annalies Schulz
 am 20.11. Herr Bernd Börner
 am 20.11. Herr Theo Schwarz
 am 21.11. Herr Werner Gäbler
 am 22.11. Frau Ingeburg Otto
 am 22.11. Herr Peter Riedel
 am 23.11. Frau Rita Binder
 am 23.11. Frau Traute Thäter
 am 26.11. Frau Herta Tillig
 am 27.11. Frau Gisela Czisch
 am 27.11. Herr Hans-Jürgen Hübner
 am 27.11. Herr Gerhard Pötzsch
 am 28.11. Frau Brigitte Buhl
 am 28.11. Herr Edwin Schmidt
 am 29.11. Herr Götz Bergemann
 am 29.11. Frau Meta Hankel
 am 29.11. Herr Winfried Hopstock
 am 30.11. Herr Manfred Brach
 am 30.11. Frau Margit Brandes
 am 30.11. Herr Gerhard Klobuch
 am 30.11. Frau Marieta Sanio

zum 90. Geburtstag
 zum 86. Geburtstag
 zum 88. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 77. Geburtstag
 zum 74. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 70. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 85. Geburtstag
 zum 78. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 74. Geburtstag
 zum 79. Geburtstag
 zum 95. Geburtstag
 zum 81. Geburtstag
 zum 75. Geburtstag
 zum 83. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 72. Geburtstag
 zum 73. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 70. Geburtstag
 zum 76. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 71. Geburtstag
 zum 80. Geburtstag



Kinder, Jugend, Schule

„Gesund im Schulalltag“

Mit den neuen ersten Klassen am Grundschulzentrum stieg auch das Interesse und die Anzahl der Teilnehmer am „Gesunden Frühstück“ in unserem Grundschulzentrum. Um für alle Kinder gleichermaßen die Teilnahme zu ermöglichen, unterstützen wir dies ab sofort mit einem monatlichen finanziellen Zuschuss. Davon kann z. B. zusätzlich Obst und Gemüse eingekauft oder ehrenamtliche Hilfe – gemeinsam mit der Stadt Bad Liebenwerda – direkt unterstützt werden. Momentan nehmen ca. 160 Kinder am Frühstück teil. Der Kostenbeitrag von 0,50 Euro täglich pro Kind ist fast symbolisch; die Schüler nehmen das reichliche Angebot bisher sehr gut und wohlwollend an. Unter dem Motto „Walbusch hilft helfen – Zukunft durch Bildung“ hat das Modeunternehmen Walbusch in diesem Jahr achtzig Bildungsprojekte mit jeweils 1.000 Euro unterstützt. Anlass ist das 80. Jubiläum des Familienunternehmens. Alle Walbusch-Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz waren dazu aufgerufen,

Initiativen vorzustellen, in denen sie selbst aktiv sind oder mit denen sie sich verbunden fühlen. Die Aktion „Walbusch hilft helfen“ führte der Multi-Channel-Händler inzwischen zum vierten Mal durch. Neu war das Motto „Zukunft durch Bildung“. Als prominente Schirmherrin konnte Sylvia Löhrmann gewonnen werden, Ministerin für Schule und Weiterbildung in NRW und Präsidentin der Deutschen Kultusministerkonferenz. Der Förderverein unserer Grundschule konnte mit seinem Projekt vom „Grünen Klassenzimmer“ punkten und erhielt dafür 1.000 Euro. Mit dieser Unterstützung gelingt es uns nun, am Projekt zügig weiter zu arbeiten und es in vielleicht schon in den Herbstferien zum Abschluss zu bringen.

Lassen Sie sich überraschen!
 Allen Schülern, Lehrern und Eltern schöne erholsame Herbstferien!

Claudia Sieber
 1. Vorsitzende des Fördervereins

Anzeige

Im August wurden geboren

Laurie Lehmann am 17.08.2014
 Eltern: Karina Schöne-Lehmann und Renè Lehmann aus Bad Liebenwerda

Mathilda Madlen Schönitz am 29.08.2014
 Eltern: Mandy Liesebach und Maik Schönitz aus Bad Liebenwerda



Im September wurden geboren

Emma Nicole Eulitz am 10.09.2014
 Eltern: Helga Denise Eulitz und Thomas Bahre aus Bad Liebenwerda

Imke Leske am 17.09.2014
 Eltern: Ines und Roman Leske aus Zobersdorf

Emma Charlotte Prescher am 12.09.2014
 Eltern: Judith Eisenmann und Frank Prescher aus Bad Liebenwerda

Franz Panke am 18.09.2014
 Eltern: Claudia und Mario Panke aus Bad Liebenwerda

Johanna Roß am 21.09.2014
 Eltern: Nicole Oehmigen und Daniel Roß aus Prieschka

Hetty Heinze am 15.09.2014
 Eltern: Marleen und Frank Heinze aus Theisa



Im Oktober wurden geboren

Matilda Klotzsch am 01.10.2014
 Eltern: Antje Klotzsch und Marvin Galonska aus Zeischa

Gelbe Westen machen Schulweg sicherer



Bürgermeister Thomas Richter und Frank Schmidt übergaben die Sicherheitswesten an die Erstklässler.

Auch in diesem Jahr hat der Motorsportclub Bad Liebenwerda als Ortsgruppe des ADAC wieder Sicherheitswesten an die Erstklässler im Grundschulzentrum „Robert Reiss“ übergeben.

Durch die mit Reflexionsmaterial ausgestatteten Westen sollen die Schulanfänger vor allem auf dem morgendlichen Weg zur Schule besser sichtbar und damit auch besser vor Unfällen geschützt sein. „Die Westen machen euch für einen Autofahrer bereits aus 140 Metern Entfernung sichtbar“, erklärte Frank Schmidt vom Motorsportclub den Mädchen und Jungen.

„In dunkler Kleidung würde euch ein Autofahrer erst aus sehr ge-

ringer Entfernung, aus 25 Metern, erkennen.“ Häufige Ursache von Verkehrsunfällen, in die Kinder als Fußgänger oder Radfahrer verwickelt sind, ist es, dass sie zu spät gesehen werden. Umso wichtiger sei das Tragen der Westen für die Kinder insbesondere in der dunklen Jahreszeit.

Möglich wird die kostenlose Abgabe der Sicherheitswesten durch eine gemeinsame Aktion der ADAC-Stiftung „Gelber Engel“, der Deutschen Post, der Bild-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“, dem Verband der Automobilindustrie (VDA), dem Sponsor LHD und vielen weiteren Spendern.

KB

Sicher auf dem Schulweg: Elternbrief 37

Wenn die Schule Ihres Kindes in fußläufiger Entfernung liegt, werden Sie es allmählich darauf vorbereiten, diesen Weg alleine oder mit anderen Kindern zu gehen. Zwar werden Sie es in der ersten Zeit vermutlich begleiten, aber auf Dauer ist der allein bewältigte Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit. Grundsätzlich gilt: Der Schulweg sollte nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg sein.

- Suchen Sie die günstigsten Stellen zum Überqueren der Straßen aus. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen ist immer einen Umweg wert. Wo es das nicht gibt, wählen Sie eine Stelle aus, wo die Straße nach beiden Seiten gut zu überblicken ist.

- Üben Sie immer wieder, dass man nur über die Straße gehen darf, wenn man gut sieht und gut gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Straße laufen!

- Üben Sie mit Ihrem Kind, zuerst nach links, dann nach rechts – und noch mal nach links zu schauen, bevor es auf die Straße geht. Suchen Sie zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus – solange das Auto noch dahinter ist, kann man rübergehen.

Wird Ihr Kind auch an all das denken? Es wird Ihnen beiden Spaß machen, sich eine Zeit lang vom

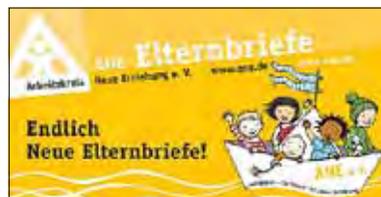
Kind „führen“ zu lassen. Passt es gut auf? Lässt es sich leicht ablenken? Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, gucken, abwarten, losgehen. Übrigens: Mit leuchtend farbigen Kleidungsstücken, mit heller Schulmütze und „Katzenaugen“ wird Ihr Kind besser gesehen.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei

über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg



Anzeige



Stadtschreiber - Informationsblatt für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

- Herausgeber: Stadt Bad Liebenwerda, Der Bürgermeister, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda
Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen.
Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Vertrieb: BLOMA Werbung, Burger Chaussee 1, 03096 Guhrow

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

IMPRESSUM

Senioren

Seniorenbeirat tagte im Katholischen Altenpflegeheim St. Marien

Am 10. September führte der Seniorenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda seine Sitzung im Katholischen Altenpflegeheim St. Marien in Bad Liebenwerda durch.

Der Einrichtungsleiter Herr Tobias Gehrmann informierte die Mitglieder des Seniorenbeirates umfassend über die Entstehungsgeschichte des Hauses, die Einrichtung selbst, über die individuelle Betreuung der Bewohner, die Pflegeleistungen und den gelebten Glauben in der Einrichtung.

Der Einrichtungskomplex „St. Marien“ inmitten der Kurstadt Bad Liebenwerda beheimatet ein katholisches Altenpflegeheim, altersgerechte Wohnungen und eine Tagespflege.

In einer gemütlichen wohnlichen Atmosphäre werden ältere Menschen liebevoll betreut, finden abwechslungsreiche Beschäftigung im Alltag und können sich in einem besonders grünen Umfeld und einem großzügigen Außengelände jederzeit im Freien bewegen. Davon konnten sich die Mitglieder des Seniorenbeirates vor Ort überzeugen.



Vor Ort im Katholischen Altenpflegeheim: Die Mitglieder des Seniorenbeirates machten sich bei einer Führung ein Bild von der Einrichtung.

Im gemeinsamen Gespräch mit dem Einrichtungsleiter Herrn Gehrmann, der Vorsitzenden des Bewohnerschaftsrates Frau Hoppe, der Ordensschwester Judith und der Mitarbeiterin des begleitenden Dienstes Frau Thäter war u. a. zu erfahren, wie sich der Tagesablauf der Bewohner gestaltet, welche individuellen Möglichkeiten der Beschäftigung den Heimbewohnern angeboten werden, wie die Pflege der Heimbewohner dokumentiert

wird und welche Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Altenpflegeheim bestehen.

Bei einem Besichtigungsrundgang nutzten die Mitglieder des Seniorenbeirates aber auch die Möglichkeit, mit den Bewohnern des Heimes ins Gespräch zu kommen. Schön war es, wenn man unter den Heimbewohnern ehemalige Nachbarn, ehemalige Mitglieder der Seniorengruppe oder einfach nur Be-

kannte wiedererkannt hat und mit ihnen einige Worte der Erinnerung austauschen konnte.

Man traf die Bewohner des Hauses bei der gemeinschaftlichen Beschäftigung am Nachmittag an. Wie von Frau Thäter zu erfahren war, bringt diese für die Bewohner Abwechslung und Freude in den Alltag. Zugleich werden damit die motorischen Fertigkeiten und sozialen Kontakte gefördert. Die Bewohner waren gerade dabei, das bevorstehende Weinfest im Altenpflegeheim vorzubereiten. Lecker, es wurde Obst für die Überraschungsbowl zum Weinfest geschnippelt - denn gefeiert wird auch im Altenpflegeheim. Die Informationstafel im Eingangsbereich des Altenpflegeheims belegt es. Die Bilderdokumentation weist auf schöne und abwechslungsreiche Feste im Jahresverlauf hin.

Der Seniorenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda bedankt sich sehr beim gesamten Team des Altenpflegeheims St. Martin für die liebevolle Betreuung der Bewohner und für die herzliche Gastfreundschaft.

Anzeigen